

## **Pressemitteilung**

Violet Dennison  
*Chapter Four: Disappointment*  
Kunstverein Freiburg  
08.06. – 21.07.2019

## **Pressegespräch**

**Freitag, 07.06.2019 um 10 Uhr**

## **Eröffnung**

**Freitag, 07.06.2019 um 19 Uhr**

Violet Dennison beschäftigt sich mit den Eigendynamiken und der Zerbrechlichkeit komplexer technologischer und biologischer Systeme. Ihre Installationen verweisen auf Ökosysteme und Infrastrukturen, die oft unbemerkt unsere Lebenswelten durchdringen und formen. Der Kunstverein Freiburg zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung von Dennison in Deutschland.

Dennison arbeitet überwiegend skulptural, wobei ihre Installationen auch digitale Codes, technische Systeme oder biologische Organismen einbeziehen. Mikroorganismen gehörten beispielsweise zu den Protagonisten ihrer Einzelausstellung *Transcend* in der Galerie Jan Kaps (2017), die mit Ängsten vor Terroristischen Angriffen, Verunreinigungen und Infektionen spielte. Über mehrere Wände erstreckte sich eine Installation aus Metallrohren und Seegras, das mit Spuren von Giften und Schwermetallen aus dem Meer kontaminiert war. Für eine weitere Arbeit in dieser Ausstellung leitete Dennison das Abwasser aus dem Handwaschbecken im WC der Galerie in den Ausstellungsraum, so dass sich eine Pfütze aus Seifenlauge mit Schmutz und Bakterien bildete. Mit dem Abwassersystem sabotierte sie eine gigantische Infrastruktur, in die der Galerieraum eingebunden ist.

In den Werken, die eigens für die Ausstellung im Kunstverein Freiburg geschaffen wurden, arbeitet Dennison mit Techniken der Kodierung, Speicherung und Übertragung von Informationen. Sie führt die skulpturale Auseinandersetzung mit nicht greifbaren Systemen und ihren materiellen Manifestationen weiter, hackt sich in Technologien, verbindet High-Tech mit dem Okkulten. In der Ausstellungshalle des Kunstvereins lagern drei geflochtene Skulpturen aus Kunststoff und Metall, die an überdimensionierte Körbe erinnern. Ihre geflochtene Struktur basiert auf einem ursprünglich sprachlich notierten Tagebuch der Künstlerin, genauer auf Auszügen aus dem vierten Kapitel, die in einen binären Code aus Knoten übersetzt wurden. Zwei Soundarbeiten aus Smartphone-Lautsprechern und Kabeln breiten sich in einem Raster über zwei Wände der Halle aus. Sie nutzen eine neue Technologie, in der Daten per Schall übertragen werden („data-over-sound technology“) und die z.B. mit Smartphones ergänzend zu Übertragungstechnologien wie WLAN oder Bluetooth eingesetzt werden kann. Digital codiert, übertragen die Schallwellen Prophezeiungen eines spirituellen Mediums über die Zukunft der Künstlerin. Doch bleibt der Text für Menschen unhörbar und kann nur von Maschinen entschlüsselt werden. Umgekehrt macht in der Ausstellung ein von Dennison gehackter Drucker unsichtbare, potentiell

aber jederzeit einsehbare Datenströme wieder partiell sichtbar und druckt Protokolle aus dem WLAN des Kunstvereins aus.

In einer zunehmend von digitalen Megastrukturen bestimmten Welt, in der Bio- und Infosphäre verschmelzen, untersucht Dennison Möglichkeiten des Selbstausdrucks sowie der Kommunikation und Interaktion mit solchen Systemen. Codes und Informationstechnologien werden dabei zu Strukturen, die menschliches Leben und dessen subjektive Äußerungen in sich aufnehmen, aber zugleich als materielle Akteure mit ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten darauf zurückwirken.

Violet Dennison (\* 1989, USA) lebt und arbeitet in New York City.

Einzelausstellungen (E) und Gruppenausstellungen (G) (Auswahl):

2019: Tell me how to feel, Kunsthall Stavanger, Norwegen, (E); 2018: Songs for Sabotage, New Museum Triennial, New Museum, New York (G); 6th Moscow International Biennale for Young Art, Moskau (G); Schau 5, Kunsthaus Kollitsch, Klagenfurt, Österreich (G); Dinner that night, Bureau, New York (G); 2017: Transcend, Jan Kaps, Köln (E); 2016: Cos only Difference can return my friend, 83 Pitt Street, New York (G); 2015: Limited Liability Corporation, Frankfurt am Main, Berlin (G); O Earth, O Earth, Return! Allen and Eldridge, New York (E); 2014: To do as one would, David Zwirner, New York (G); Jan Kaps, Köln (E).

## **Eröffnung**

Fr, 07.06., 19 Uhr  
Einführung: Heinrich Dietz, Direktor

## **Rahmenprogramm**

Sa, 08.06.2019, 15 Uhr  
Gespräch mit Violet Dennison und Rindon Johnson

So, 16.06.2019, 14 – 16 Uhr  
Kinderworkshop  
(um Anmeldung wird gebeten)

Do, 27.06.2019, 19 Uhr  
Kuratorenführung mit Heinrich Dietz

Di, 09.07.2019, 19 Uhr  
*Jenseits-Technologien*  
Gespräch mit Eberhard Bauer, Wolfgang Fach und Andreas Fischer vom Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene

Do, 11.07.2019, 19 Uhr  
Öffentliche Führung

Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldungen.  
Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch zusätzliche Informationen sowie druckfähiges Bildmaterial.

Nelly Kuch  
Kuratorische Assistenz  
Kunstverein Freiburg  
Dreisamstr. 21  
79098 Freiburg

Tel.: +49 761 349 44  
Fax: +49 761 349 14  
[kuch@kunstvereinfreiburg.de](mailto:kuch@kunstvereinfreiburg.de)  
[www.kunstvereinfreiburg.de](http://www.kunstvereinfreiburg.de)

Öffnungszeiten:

Di – So 12 – 18 Uhr | Mi 12 – 20 Uhr | Mo geschlossen | Pfingstmontag, Fronleichnam geöffnet  
Eintritt 2 € / 1,50 € | Donnerstag gratis | Mitglieder freier Eintritt

Die Ausstellung wird unterstützt von



Baden-Württemberg

Der Kunstverein wird gefördert durch:

